

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 6. Oktober 2021

Jahrgang 31 · Nummer 10

Schweitzer Lauf im Schlosspark



Aus dem Inhalt

Sonderteil

Impressionen vom
28. Vetschauer Stadtfest

Seite 2

Informationen des Bürgermeisters

Fantasy Festival in der
Slawenburg Raddusch

Seite 4

Informationen des Bürgermeisters

Die Stadt Vetschau stellt ein!

Seite 4

Neues aus den Schulen

Schweitzer Lauf
im Schlosspark

Seite 9

Vereine und Verbände

Kulturverein präsentiert
Frauen-Band

Seite 10

Wissenswertes

Die „Alte Schule“ von
Raddusch - Teil 2

Seite 13

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Impressionen vom 28. Vetschauer Stadtfest

Klein, aber fein – so kann man das Stadtfest zusammenfassend wohl am ehesten beschreiben. Pandemiebedingt fand es auf dem Jahn Sportplatz statt, den hier konnte nicht nur die vorgeschriebene Registrierung der Besucher stattfinden, es war auch jede Menge Platz zum Toben, Spielen, Tanzen und Feiern. Nach fast zwei Jahren ohne größere Veranstaltungen, haben sich die Einwohner und Gäste Vetschaus und Umgebung sicherlich ganz besonders auf das Stadtfest gefreut. Ohne Tests oder Impfnachweis, ohne Maske im Freien – „es war fast wie vor der Pandemie“, so die Aussage vieler Besucher.

Der Bürgermeister eröffnete das Stadtfest. Sicherlich zu einer recht ungewöhnlichen Zeit, aber umso herzlicher. War er doch froh, dass das Fest wie geplant stattfinden durfte.

Der Freitag begann mit einer Abendveranstaltung der Extraklasse. „nAund“ waren zu Gast in Vetschau und haben alles gegeben. Die Spielfreude der Liveband sprang schnell auf die mehr als 1500 Besucher über und die Stimmung war grandios. Es wurde mitgesungen, geklatscht, getanzt und gefeiert. Bis weit nach Mitternacht ging das Konzert, wobei das schöne Wetter den Gästen eine laue Sommernacht bescherte.



Der Samstag stand zunächst ganz im Zeichen der Kinder und Familien. Die Sonne strahlte vom blauen Himmel und bot den passenden Rahmen für die vielen Stände, die die kleinen Besucher kostenlos nutzen konnten. Basteln, Seife herstellen, Nähen, waren nur einige der Kreativangebote. Man konnte auf Ponys reiten, auf einer der beiden Hüpfburgen oder am Bungee Trampolin springen oder sich am Schminkstand in eine Prinzessin, einen Piraten oder eine Raubkatze verwandeln lassen. Polizei und Feuerwehr waren mit Einsatzfahrzeugen vor Ort, die ausgiebig untersucht und getestet werden konnten. Die Drehleiter der Feuerwehr stand zu keinem Zeitpunkt still und bot großen und kleinen Gästen einen tollen Blick über das Geschehen.



Der Jagdverband Lübben brachte den Kindern mit dem „Lernort Natur“-Mobil eine rollende Waldschule mit. Unter fachkundiger Betreuung zweier Jäger konnten die kleinen Besucher die heimische Fauna und Flora kennen lernen. Präparate von heimischen Säugetieren und Vögeln konnten bestaunt und angefasst werden. Wo wohnt der Fuchs? Welche

Früchte von wildwachsenden Bäumen und Sträuchern sind essbar, was machen heimische Vögel im Winter und vieles mehr wurde den Kindern anschaulich erklärt.

Der Mitmachzirkus von „Husch, dem Clown“ war ebenfalls ein beliebter Anlaufpunkt. Hier konnte man nach Herzenslust Stelzen laufen, Jonglieren, Bonbon angeln, Riesendart spielen und viele weitere Geschicklichkeitsspiele ausprobieren.

Das Alkoholpräventionsprojekt „mOcOBar“ wird seit vielen Jahren durch den ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V. unterstützt und durfte auch beim Stadtfest nicht fehlen. So kamen die jungen Leute bei alkoholfreien Cocktails an der mobilen Bar mit Jugendlichen und Erwachsenen zum Thema Trink- und Rauschverhalten ins Gespräch.

Das Bühnenprogramm für die Kinder war abwechslungsreich. Die „Jazzy-Teens“ zeigten, dass Sie trotz Zwangspause nichts verlernt hatten und tanzten gemeinsam mit den Kindern.

Das Rabatz Puppentheater präsentierte den „Froschkönig“ und die kostenlose Zuckerwatte war heiß begehrt. „Husch, der Gaukler“ zauberte, sang und tanzte mit den Kindern.



Im Anschluss gab es ein Kinderkonzert mit „Cattu, dem Traumfänger“: Indianer-Tanz, Marienkäfer-Lied, das Lied vom kleinen Ritter, der Piraten-Song oder das Lied vom Blätterfangen ...waren nur einige der schwung- und stimmungsvollen Lieder des unterhaltsamen Kinder-Musikprogramms.



Den Abschluss und für viele Kinder das Highlight war die Kinderdisco mit „DJ SCHUH“. Er kannte die Knaller der Kindercharts und spielte sie alle. Kein Kind saß mehr, alle tanzten und sangen mit. Nach diesem erlebnisreichen Tag fiel den Kleinen das Einschlafen sicherlich nicht schwer.

Ab 20:00 Uhr ging es in die nächste Feierrunde. Verschiedene DJs wechselten sich an den Plattentellern ab und brachten mit den angesagten Beats die Tanzrakete zum Steigen. Zu Gast waren die DJs „lock-o-motiv“ und „Fun-Key“ aus Lübben, die den Gästen feinste House - und Electrotunes zu Gehör brachten. Zu fortgeschrittener Stunde übernahmen die Feiermatrosen. „Die Ruuuderboyz“ - halb DJ-Trio, halb Live-Band waren zu Gast in Vetschau. Mit Disco- & TechHouse schipperten Sie über die sieben Partymeere.



Der Sonntag begann mit einem weiteren Ohrenschaus. Der Musikverein zeigte sein Können und mochte glauben, dass es Corona nie gab. Das perfekte Zusammenspiel und die Vielfalt an musikalischem Repertoire begeisterten die Zuschauer. Auch der Bürgermeister ließ es sich nicht nehmen die Arbeit des Musikvereins in seinem 65 Jahr des Bestehens zu würdigen und fand warme Worte für alle Beteiligten, bevor er das Startzeichen für die beliebte Seniorenkaffeetafel gab.



Der ASB und der Seniorenbeirat unterstützen die Stadt Vetschau bei der Organisation und Durchführung nach Kräften. Auch wenn es in diesem Jahr etwas anders ablief, so freuten sich die Senioren über den leckeren Kuchen, den die Bäckerei Wahn spendierte. „Günni, der singende Spreewaldwirt“ sorgte für Stimmung und gute Laune.

Leider musste „Sarah“ krankheitsbedingt absagen, aber DJ SCHUH rettete den Nachmittag mit passender Musik aus den Boxen. Am Samstag und Sonntag war Ralf Jußen von Antenne Brandenburg vor Ort und moderierte charmant durch die Programme.



Die Resonanz der Besucher war durchweg positiv, alle waren glücklich endlich wieder raus zu dürfen, Freunde zu treffen und haben das abwechslungsreiche Programm gelobt. Das schöne Wetter tat sein Übriges und Veranstalter und Besucher waren mehr als zufrieden.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt allen Akteuren und Helfern!

Insbesondere wollen wir uns bedanken bei:

Antenne Brandenburg	ASB Lübbenau/Vetschau e. V.
Bauhof der Stadt Vetschau	Freiwillige Feuerwehr Vetschau / Jugendwehr
Jagdverband Lübben	Mobile Senioren e. V.
Netzwerk Gesunde Kinder	Revierpolizei Vetschau

Bundestagswahl 2021

Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer

Sehr geehrte Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, zur Wahl des 20. Deutschen Bundestages am 26. September unterstützten Sie zusammen mit 110 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer deren Durchführung und die Auszählung der abgegebenen Stimmen.

Unsere Anerkennung gilt Ihnen für Ihr großes Engagement! Sie sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Wahl und eine routinierete Stimmenauszählung, so

dass das Ergebnis der Wahl zügig an den Kreiswahlleiter übermittelt werden konnte. Ohne Ihre Unterstützung und intensive Mitwirkung als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer wäre eine solche Aufgabe nicht erfüllbar gewesen. Daher nochmals: Vielen Dank!

*Bengt Kanzler
Bürgermeister*

*Yvonne Schwerdtner
stellv. Wahlleiterin*

Bürgermeister radeln beim Städtewettbewerb 2021 von enviaM und MITGAS



Aktuell läuft vieles anders als bisher gewohnt, und so findet auch der Städtewettbewerb in diesem Jahr in veränderter Form statt. Da die beliebte Bühnentour auf Stadtfesten im Versorgungsgebiet von enviaM und MITGAS derzeit nicht planbar ist, wurde entschieden, die Bürgermeister radeln zu lassen. Sie erhalten für jeweils eine Woche ein E-Bike und können damit Kilometer sammeln. Dabei dürfen sie sich auch von Vertretern ihrer Städte und Gemeinden unterstützen lassen. Simone Erb, Kommunalbetreuerin der enviaM brachte das

E-Bike vorbei. Dann hieß es fleißig in die Pedale treten. Die Kommune mit den meisten Kilometern erhält 4.000 Euro. Die nachfolgenden Plätze erhalten ebenfalls gestaffelte Prämien. Alle teilnehmenden Kommunen erhalten mindestens 1.200 Euro. Die Gelder kommen wie jedes Jahr gemeinnützigen Projekten in den Städten und Gemeinden zugute. Der Wettkampf startete im Mai mit Adorf/Vogtland und findet bis Ende September statt. Die finale Rangliste mit allen Kilometerständen wird nach Abschluss des Wettbewerbes bekanntgegeben.

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen



Die beiden Auszubildenden in der Vetschauer Stadtverwaltung haben erfolgreich ihre Abschlussprüfungen abgelegt. Nach ihrer 3-jährigen Ausbildung verstärken sie nun das Team der Stadtverwaltung. Bürgermeister Bengt Kanzler und alle Kolleginnen und Kollegen gratulierten

den frischgebackenen Verwaltungsfachangestellten herzlich zum Prüfungsergebnis und freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit. Melanie Schapp fand eine Anstellung im Fachbereich Finanzen, Frank Malkwitz wird zukünftig die Mitarbeiter im Sachgebiet Service unterstützen.

Neue Auszubildende bei der Stadtverwaltung



Für Kathi Richter begann am 1. September die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. Nach nachdem sie die 10. Klasse am Vetschauer Schulzentrum absolvierte, bewarb sie sich bei der Stadtverwaltung und überzeugte beim Bewerbungsgespräch. Für den praktischen Teil ihrer Ausbildung durchläuft Kathi

Richter die verschiedenen Fachbereiche der Verwaltung und kann dabei in die vielfältigen Arbeitsbereiche hineinschnuppern.

Bürgermeister Bengt Kanzler hieß sie herzlich willkommen und wünschte ihr viel Erfolg und Freunde auf dem beruflichen Lebensweg.

Der Hexentanz im Rochusthal Fantasy Festival in der Slawenburg Raddusch vom 21. - 31.10.

in memoria maleficarum

Der Hexentanz im Rochusthal

Fantasy Festival mit historischem Marktreiben an der Slawenburg Raddusch vom 21.10. - 31.10.2021

21.10.2021 14:00 Uhr Markteröffnung
18:30 Uhr Premiere Live-Show Hexentanz

22.10. - 31.10.2021 täglich 10:00 Uhr - 21:00 Uhr Marktreiben
19:30 Uhr - 20:30 Uhr Live-Show Hexentanz (nicht am: 26.10. und 28.10.)

Eintrittspreise 15,00 € Erwachsene, 8,00 € Kinder
Kostümierte 10,00 € Erwachsene, 4,00 € Kinder
Motive Hexen, Zauberer, Zwerge, Elfen
Prämierung / Preise Beste Kostüme täglich 15:00 Uhr
Hauptpreis Familienreise Disneyland Orlando Florida

www.slawenburg-raddusch.de

18:30 – 20:30 Uhr Erstaufführung „Hexentanz im Rochusthal“ – die Live-Show

22. - 31.10.2021

Täglich

Marktreiben

10:00 – 21:00 Uhr

15:00 Uhr

Kostümprämierung mit Jury

19:30 – 20:30 Uhr

„Hexentanz im Rochusthal“ Live-Show (außer 26.+ 28.10.)

13:00 & 16:00 Uhr

Circus-Aufführung mit Circus Festival (Artistik, Akrobatik & Pferde-Dressur)

25. - 27.10.2021

Fantasievolles Programm mit den Fabelwesen Herrn Blüetrich und Klara Phyll sowie dem einzigartigen Fangdorn, dem letzten lebenden Drachen!

31.10.2021

15:00 Uhr

Auslosung Sieger-Kostüm aus den jeweiligen Tagessiegern*

18:00 Uhr

Fantastischer Lichtzauber (Lampionumzug über das Gelände) mit anschließender Feuershow

30. & 31.10.2021

Die Kunstreitertruppe OMPAH zeigt ein Mittelalterprogramm mit kleinem Reiterturnier sowie Kunststücke auf, am und mit dem Pferd

Eintrittspreise:

Preiskategorie Erwachsene Kinder:

Tagesticket 15,00 €, 8,00 €; Manege-Frei** 21,00 € 12,00 €

Für Kostümierte Gäste (Motive Hexen, Zauberer, Elfen, Feen, Zwerge, Fabelwesen); Tagesticket 10,00 € 4,00 €; Manege-Frei** 16,00 €, 8,00 €

www.slawenburg-raddusch.de/hexentanz

*Hauptpreis: Familienreise Orlando/Florida ins Disney World Resort **Teilnahme Circus-Festival inkl.

Programmhöhepunkte

21.10.2021

14:00 Uhr

Markteröffnung

18:00 Uhr

Feuershow

Änderungen vorbehalten

Stellenausschreibung

Die Stadt Vetschau/Spreewald beabsichtigt zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Unterstützung unseres Teams die Einstellung einer/ eines

Sachbearbeiter/-in Personalverwaltung und zentrale Dienste (m/w/d)

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Aufgaben der Personalsachbearbeitung wie Pflege Personaldaten, Anmeldung/Abrechnung Fortbildung, Dienstreisen, Bearbeitung Urteilsakten und Krankmeldungen, Zeiterfassung, Unterstützung Gehaltsabrechnung, Erstellen von Bescheinigungen
- Aufgaben des Datenschutzes
- Aufgaben der Wahlorganisation

Unsere Erwartungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellter oder vergleichbare Ausbildung bzw. kaufmännische Ausbildung mit Schwerpunkt Personalverwaltung sowie Berufspraxis im Aufgabengebiet
- Kenntnisse im Lohnsteuer-, Sozialversicherungs- und Tarifrecht (öffentlichen Dienst) sowie Erfahrung mit Entgeltabrechnungssystemen erwünscht
- sicherer Umgang mit MS-Office-Produkten
- strukturierte und sorgfältige Arbeitsweise
- schriftliche und mündliche Kommunikationsstärke
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Was bieten wir Ihnen?

- Beschäftigung in **Teilzeit** (35 Stunden/Woche)

- Vergütung nach **E 7 TVöD**
- zusätzliche betriebliche Altersversorgung im Rahmen des öffentlichen Dienstes
- flexible Arbeitszeitregelung
- Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung der Fachkompetenz

Ist Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **25.10.2021** mit dem Hinweis „Bewerbung – nicht öffnen“ an die

Stadt Vetschau/Spreewald
Sachgebiet Personal, Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form (Dateianhänge ausschließlich im PDF-Format) an zentrale-steuerung@vetschau.com können zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis, dass wir Bewerbungs- bzw. Fahrtkosten nicht erstatten können und Bewerbungsunterlagen ausschließlich zurücksenden, wenn Sie einen ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen.

Mit der Abgabe der Bewerbungsunterlagen erklären Sie sich einverstanden, dass bis zum Abschluss des Auswahlverfahrens Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung sowie des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes gespeichert und ausschließlich für den Zweck dieses Verfahrens verarbeitet und genutzt werden. Ihre persönlichen Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Stellenausschreibung

Die Stadt Vetschau/Spreewald beabsichtigt zum 01.02.2022 die Einstellung einer/ eines

Sachbearbeiter/-in in der Steuerverwaltung (m/w/d)

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Unterstützung des Einführungsprozesses zu § 2b UstG sowie fachliche Beratung der Mitarbeiter - verwaltungsübergreifend
- Prüfung von Sachverhalten auf Steuerbarkeit und Steuerpflicht – u.a. steuerliche Prüfung von Vertragsinhalten, steuerliche Beurteilung von städtischen Vorhaben, Satzungen, Entgeltverordnungen
- Erfassung, Prüfung und steuerliche Bewertung der Erträge und Aufwendungen
- Steuerberatende Tätigkeit und Anleitung der Mitarbeiter/innen in den Ämtern bei der Erfüllung der Pflichten der Stadt als Steuerpflichtige und Steuerschuldnerin unter Anwendung der jeweils geltenden steuerrechtlichen Vorschriften und Geschäftsanweisungen im Hinblick auf § 2b UstG
- Erstellung der monatlichen Umsatzsteuervoranmeldungen sowie der Jahressteuererklärungen
- Unterstützung beim Aufbau eines Tax Compliance Management Systems (TCMS),
- Datenpflege, Sollstellung und Bescheidung Wasser- und Bodenverbandsumlage
- Datenpflege, Sollstellung und Bescheidung Hundesteuer
- Datenpflege, Sollstellung und Bescheidung Grundstücksabgaben
- Sollstellung Mieten und Pachten

Unsere Erwartungen:

- Abschluss als Steuerfachangestellte/e
- Wünschenswert ist eine Tätigkeit bei einer Steuerberatungsgesellschaft oder bei einer öffentlichen Verwaltung mit diesem Aufgabenschwerpunkt
- anwendungsbereite Fachkenntnisse des Steuerrechts, insbesondere Umsatzsteuerrechts für juristische Personen des öffentlichen Rechts und des EU-Umsatzsteuerrechts, des Zi-

- vilrechts und öffentlichen Rechtes,
- Kenntnisse des Kommunal- und Haushaltsrechts,
- Fähigkeit zu analytischem und strukturiertem Denken,
- Strukturiertes, eigenverantwortliches und sorgfältiges Arbeiten,

Was bieten wir Ihnen?

- Unbefristete Beschäftigung in **Vollzeit** (40 Stunden/Woche)
- Vergütung im Beschäftigungsverhältnis nach **E 8 TVöD**
- eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung im Rahmen des öffentlichen Dienstes
- eine flexible Arbeitszeitregelung
- umfassende Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung der Fachkompetenz

Ist Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **11.10.2021** mit dem Hinweis „Bewerbung – nicht öffnen“ an die

Stadt Vetschau/Spreewald
Sachgebiet Personal, Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form (Dateianhänge ausschließlich im PDF-Format) an zentrale-steuerung@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind in jedem Fall schriftlich nachzureichen. Wir bitten um Verständnis, dass wir Bewerbungs- bzw. Fahrtkosten nicht erstatten können und Bewerbungsunterlagen ausschließlich zurücksenden, wenn Sie einen ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen. Mit der Abgabe der Bewerbungsunterlagen erklären Sie sich einverstanden, dass bis zum Abschluss des Auswahlverfahrens Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung sowie des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes gespeichert und ausschließlich für den Zweck dieses Verfahrens verarbeitet und genutzt werden. Ihre persönlichen Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Stellenausschreibung

Die Stadt Vetschau/Spreewald beabsichtigt zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Einstellung einer/eines

Sachgebietsleiterin/Sachgebietsleiters Ordnung und Sicherheit (m/w/d)

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Leitung des Sachgebiets mit den Aufgaben der örtlichen Ordnungsbehörde, Pass- und Melderecht, Gewerberecht, Aufgaben des Straßenverkehrsrechts, Sondernutzung sowie Brandschutz
- Durchsetzung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen nach dem OWIG und der ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Vetschau/Spreewald
- Entgegennahme von Anzeigen, Anhörungen, Kommunikation mit Betroffenen und Behörden,
- Bearbeitung von Anhörungen, Erlass und Durchsetzung von Verwarnungen und Bußgeldern
- Bearbeitung, Erlass und Durchsetzung von Ordnungsverfügungen
- Widerspruchsbearbeitung
- Entwicklung von Konzepten zur Gefahrenabwehr

Unsere Erwartungen:

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder Angestelltenlehrgang I sowie Berufspraxis im Aufgabengebiet
- einschlägige Kenntnisse im Ordnungsrecht und Verwaltungsverfahren
- hohe Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit
- schriftliche und mündliche Kommunikationsstärke
- Organisationstalent und Flexibilität
- Führerschein Klasse B

Was bieten wir Ihnen?

- unbefristete Beschäftigung in **Vollzeit**

- Vergütung im Beschäftigungsverhältnis nach **E9a TVöD**
- eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung im Rahmen des öffentlichen Dienstes
- eine flexible Arbeitszeitregelung
- Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung der Fachkompetenz

Ist Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **15.10.2021** mit dem Hinweis „Bewerbung – nicht öffnen“ an die

Stadt Vetschau/Spreewald
Sachgebiet Personal, Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form (Dateianhänge ausschließlich im PDF-Format) an zentrale-steuerung@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind in jedem Fall schriftlich nachzureichen. Wir bitten um Verständnis, dass wir Bewerbungs- bzw. Fahrtkosten nicht erstatten können und Bewerbungsunterlagen ausschließlich zurücksenden, wenn Sie einen ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen.

Mit der Abgabe der Bewerbungsunterlagen erklären Sie sich einverstanden, dass bis zum Abschluss des Auswahlverfahrens Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung sowie des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes gespeichert und ausschließlich für den Zweck dieses Verfahrens verarbeitet und genutzt werden. Ihre persönlichen Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

*Bengt Kanzler
Bürgermeister*

Stellenausschreibung

Die Stadt Vetschau/Spreewald beabsichtigt zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Unterstützung unseres Teams die Einstellung einer/ eines

Sachbearbeiter/-in Hochbau (m/w/d)

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Aufgaben im Rahmen der Sanierung und des Neubaus kommunaler Gebäude
- Planung, Ausschreibung, Überwachung der Durchführung, Abrechnung von Baumaßnahmen
- Bauherrenfunktion wahrnehmen, Abstimmung mit Planungsbüros
- Abstimmung und Koordination mit Genehmigungsbehörden und Nutzern
- Fördermittelangelegenheiten für das Aufgabengebiet bearbeiten
- Sitzungsteilnahme, Planung und Überwachung finanzieller Mittel für Aufgabengebiet

Unsere Erwartungen:

- Studium in der Fachrichtung Bauingenieurwesen (Hochbau) oder gleichwertiges Studium
- Kenntnisse im Umgang mit planungs- und baurechtlichen Regelwerken und Rechtsvorschriften (VOB, HOAI, VgV, UVgO) sowie Kenntnisse im öffentlichen Vergabe-, Vertrags- und Verwaltungsrecht
- sicherer Umgang mit üblicher und fachspezifischer Software
- Erfahrungen in der Steuerung und Abwicklung von Baumaßnahmen sind von Vorteil
- Führerschein Klasse B

Was bieten wir Ihnen?

- Beschäftigung in **Vollzeit** (40 Stunden/Woche), Teilzeit möglich
- Vergütung nach **E 9b TVöD**
- eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung im Rahmen des öffentlichen Dienstes
- eine flexible Arbeitszeitregelung
- Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung der Fachkompetenz

Ist Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **13.10.2021** mit dem Hinweis „Bewerbung – nicht öffnen“ an die

Stadt Vetschau/Spreewald
Sachgebiet Personal, Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form (Dateianhänge ausschließlich im PDF-Format) an zentrale-steuerung@vetschau.com können zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis, dass wir Bewerbungs- bzw. Fahrtkosten nicht erstatten können und Bewerbungsunterlagen ausschließlich zurücksenden, wenn Sie einen ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen. Mit der Abgabe der Bewerbungsunterlagen erklären Sie sich einverstanden, dass bis zum Abschluss des Auswahlverfahrens Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung sowie des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes gespeichert und ausschließlich für den Zweck dieses Verfahrens verarbeitet und genutzt werden. Ihre persönlichen Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Stellenausschreibung

Die Stadt Vetschau/Spreewald beabsichtigt zum 01.01.2022 die Einstellung einer/ eines

Technikwart Feuerwehr (m/w/d)

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Pflege und Wartung Feuerwehrfahrzeuge, Prüf- und Werkstatttermine koordinieren, Fahrzeuge transportieren, kleinere Reparaturen durchführen
- Pflege und Wartung technischer Geräte, Kontrolle nach Einsätzen, regelmäßige Prüfung bzw. Prüfungstermine koordinieren,
- Kontrolle und Wartung Löschwasserentnahmestellen (Löschteiche, Zisternen, Löschbrunnen)
- Einsatzmaterialien und Schutzausrüstung pflegen, ausgeben und kontrollieren
- Führen von Bestands- und Inventurlisten für Geräte, Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge, Schutzausrüstung sowie Bedarfsmeldung, Zuarbeit für Ersatzbeschaffungen
- Prüftermine überwachen und dokumentieren
- Nachweisführung der Verbrauchsstoffe
- Bedienen der Software MP-Feuer für Führen von Bestandslisten und Überwachen von Prüfterminen
- Objektpflege, Reinigung, Winterdienst
- Unterstützung der Grünlandpflege und Winterdienst

Unsere Erwartungen:

- Ausbildung als Fahrzeug-Schlosser, Feuerwehrtechnische Ausbildung bzw. gleichwertige Ausbildung
 - LKW-Führerschein (alle Führerscheinklassen wünschenswert)
 - Befähigungen als Truppmann, Truppführer, Gruppenführer, Maschinist für Löschfahrzeuge, Maschinist für Hubrettungsfahrzeuge, Atemschutzgeräteträger
 - Befähigung „Gerätewart der Feuerwehr“ bzw. Bereitschaft zur Fortbildung „Gerätewart der Feuerwehr“
- Kenntnisse und Erfahrungen durch Tätigkeiten in einer

- Freiwilligen Feuerwehr bzw. Berufsfeuerwehr
- Organisationsgeschick und engagiertes Arbeiten
- flexible Einsatzbereitschaft
- Unterstützung der freiwilligen Feuerwehr erwünscht

Was bieten wir Ihnen?

- Unbefristete Beschäftigung in **Vollzeit** (40 Stunden/Woche)
- Vergütung im Beschäftigungsverhältnis nach **TVöD**
- eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung im Rahmen des öffentlichen Dienstes
- Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung der Fachkompetenz

Ist Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **11.10.2021** mit dem Hinweis „Bewerbung – nicht öffnen“ an die

Stadt Vetschau/Spreewald
Sachgebiet Personal, Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form (Dateianhänge ausschließlich im PDF-Format) an zentrale-steuerung@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind in jedem Fall schriftlich nachzureichen. Wir bitten um Verständnis, dass wir Bewerbungs- bzw. Fahrtkosten nicht erstatten können und Bewerbungsunterlagen ausschließlich zurücksenden, wenn Sie einen ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen.

Mit der Abgabe der Bewerbungsunterlagen erklären Sie sich einverstanden, dass bis zum Abschluss des Auswahlverfahrens Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung sowie des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes gespeichert und ausschließlich für den Zweck dieses Verfahrens verarbeitet und genutzt werden. Ihre persönlichen Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Stellenausschreibung

Die Stadt Vetschau/Spreewald stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

staatlich anerkannte Erzieherinnen/Erzieher (m/w/d)

ein.

Ihre Aufgaben:

- Arbeit als Erzieherin/Erzieher mit Kindern der Altersstufen 0-12 Jahre
- Elternarbeit
- Mitarbeit bei der Umsetzung der jeweiligen Kita-Konzeption#

Ihre Qualifikation:

Abschluss als Staatlich anerkannte/r Erzieherin/er;

Was erwarten wir von Ihnen?

- Sie arbeiten engagiert, flexibel und sind belastbar.

- Teamgeist
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Was bieten wir Ihnen?

- Beschäftigung in Teilzeit (regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit 30 bzw. 32 Stunden)
- Vergütung im Beschäftigungsverhältnis nach TVöD SuE
- unbefristete Beschäftigung
- Angebote zur Weiterbildung

Ist Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen umgehend mit dem Hinweis „Bewerbung – nicht öffnen“ an die

Stadt Vetschau/Spreewald
Sachgebiet Personal
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 3. November 2021

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:

Montag, der 18. Oktober 2021

Annahmeschluss für Anzeigen ist:

Dienstag, der 26. Oktober 2021, 9.00 Uhr

Bibliothek



LÜBBENAU - VETSCHAU

„Stog – Der Schober“ - Regionales aus Ihrer Bibliothek

Eine besondere Aufgabe der Bibliothek Lübbenau – Vetschau ist der Erwerb und die Bereitstellung regionaler Literatur für die Präsentation territorialer Geschichte und Gegenwart. In diesem Bereich sind ausgewählte Medien mehrerer Jahrzehnte und Wissensgebiete konzentriert.

Vor allem in der zweisprachigen Niederlausitz haben sich besondere Sitten und Bräuche herausgebildet, die in interessanten Aufzeichnungen festgehalten wurden.

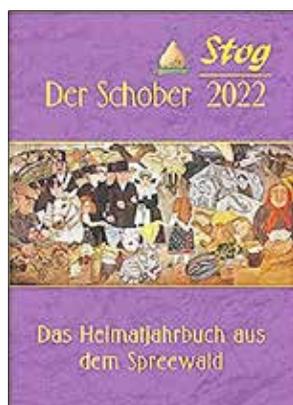
Stog - Der Schober: Das Heimatjahrbuch aus dem Spreewald gehört seit vielen Jahren zum Grundbestand der regionalen Literatur.

Die aktuellste Ausgabe des „Stog - Der Schober 2022“ möchten wir unseren Lesern besonders empfehlen! Er enthält dieses Mal neben Beiträgen zur wendischen Bauernhochzeit in Raddusch, dem Ort Wüstenhain oder zur Spree-

waldfischerei interessante Beiträge zur Geschichte der Bibliothek Vetschau, Lübbenau und auch zur Kirchenbibliothek in Lübbenau.

Alle vorangegangenen Ausgaben des „Stog“ stehen in der Bibliothek bereit. Viel Spaß beim Lesen der Spreewald-Geschichten und dem Entdecken neuer Erkenntnisse über unsere Region Lausitz wünscht

Das Bibliotheksteam



Neues aus den Kitas

Wer schafft die meisten Runden?

Am 14.09.2021 war es wieder so weit. Die Grundschule vom Dr. Albert-Schweizer Schulzentrum hat zum Dr.-Albert-Schweizer-Lauf eingeladen.

Wie viele Runden schaffe ich? Wie groß ist die Runde? Vielleicht schaffe ich auch 5 Runden? Diese Fragen und noch viele mehr, gingen den Vorschulkindern durch Kopf und die Aufregung stieg ins Unermessliche. Gerne wollten die Kinder mit den Schulkindern mithalten und genauso viele Runden laufen oder gar mehr Ausdauer haben. Denn nächstes Jahr werden sie nicht als Vorschulkinder, sondern als Erstklässler mitmachen.

Gemeinsam mit den Vor-

schulkindern der anderen Vetschauer Kitas ging es los. Die erste große Runde durch den Schlosspark ging mit dem besten Freund oder Freundin schnell vorbei. Bei der zweiten Runde ging bei einigen schon langsam die Puste aus und die Erzieher erwarteten die Läufer im Ziel. Ein paar wenige hatten noch viel Kraft und liefen weiter. Ganze 5 Runden schaffte unser bester Läufer. Erschöpft und glücklich freuten sich alle Kinder über ihre Leistung. Zum Abschluss spielten die großartigen Läufer ausgiebig auf dem Spielplatz beim Schlosspark.

Silvana Waldbach
pädagogische Fachkraft

Neues aus den Schulen



Aktuelles aus der Jugendsozialarbeit

Das Schuljahr 2021/22 begann traditionell für 50 SchülerInnen der 7. Klassen mit den Kennenlerntagen. Durch den Einsatz gezielter sozial- und erlebnispädagogischer Übungen und Spiele nahmen sich die SchülerInnen als Teil der Gruppe war, sammelten erste Vertrauenserfahrungen und erlebten ihre Klasse als Gemeinschaft. Während es bei den theaterpädagogischen Übungen mit Frau Schaaf vom Piccolo Theater um Vertrauen, Umgang miteinander sowie das Respektieren persönlicher Grenzen ging, lernten die Jugendlichen bei der Teamaufgabe „Stadtrallye“ ganz nebenbei die Stadt Vetschau kennen. Kommunikation, Kooperation sowie Kreativität waren vor allem bei den Gruppenaufgaben „Eierfall“, „Brückenbau“ und „Turmbau“ gefragt. Das Team ist sich sicher, der Grundstein für eine gute Klassengemeinschaft ist gelegt.

Im Rahmen des Stadtfestes in Vetschau war auch endlich

wieder einmal die mOCoBar (alkoholfreie mobile Cocktailbar) im Einsatz. Leonie, Tyler, Maik vom Schulzentrum sowie Max vom Gymnasium Lübbenau hatten sichtlich Spaß bei der Herstellung leckerer Cocktails. Vielen Dank an Rayk vom Interforum e. V. für die tatkräftige Unterstützung.

Erstmals nahm der ASB Spreewald e. V. an der U18 Wahl am 17.09.2021 teil. Das Ergebnis wird zeitnah auf der Internetseite <https://u18brandenburg.de> veröffentlicht. Das Herbstferienprogramm 2021 hält für interessierte Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre viele abwechslungsreiche Angebote im und um das Freizeithaus bereit. Wir freuen uns besonders auf die Aktionen rund um das Thema „Lieber schlau als blau“ und sind auf eine interessante Gesprächsrunde mit einer Betroffenen gespannt. Weitere Programmpunkte sind: Bowling, Nordic Walking,

Bald ist Weihnachten.

Denken Sie an Ihre Festtagsgrüße!



**Wir
beraten Sie
gerne!**



WITTICH Medien KG

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ihr Medienberater vor Ort

Harald Schulz berät Sie gerne.

0171 4144051 | harald.schulz@wittich-herzberg.de

Spielearchiv, „Rund um den Apfel“, Graffiti, Radtour, Skaten, Waveboard, Hoverboard fahren, Herbstwanderung, Pizza backen im Lehmbackofen, Übernachtungen im Freizeithaus und vieles mehr.

<https://www.asb-lv.de/angebote/kiju/Jugendsozialarbeit> oder über die Homepage des Dr. Albert Schweitzer Schulzentrums

Kontakt und Informationen:

Tel.: 035433 559095

0151011359183/015111359184

Katja Kläuschen,

Ramona Schenk, Birgit Huhn

Schweitzer Lauf im Schlosspark



Am 14. September fand der 11. „Schweitzer Lauf“ statt. 367 begeisterte Läufer des Schulzentrums Vetschau und der Kindergärten der Stadt liefen im Schlosspark Vetschau ihre Runden für einen guten Zweck. Dabei absolvierten die Teilnehmer bei

ihrem Minimarathon insgesamt 1871 Runden. Das war ein neuer Rundenrekord.

Jede erlaufene Runde ergab eine Spende für Lambarene und für das Kinder-Sportfest am 1. Juni 2022 von mindestens 10 Cent.

Anzahl der Runden der einzelnen Klassen:

1a: 53		
2a: 87		
3a: 119,	3b: 142	3c: 140
4a: 191,	4b: 167	
5a: 160,	5b: 139	
6a: 112	6b: 108	
7a: 101	7b: 117	
Flex1: 64,	Flex2: 59	

Kita Sonnenkäfer:	30
Kita Rappelkiste:	20
Kita Zauberland:	14
Kita Raddusch:	20

Beste Läufer beim Minimarathon (2,4 km) waren unter anderem:

- Fabian Honert, Klasse 3a mit 19:55 min
- Johannes Küster, Klasse 3c mit 22:30 min
- Leni Szanto, Klasse 3b mit 24:20 min

Der Bürgermeister belohnte überraschend jede Runde in diesem Jahr mit 15 Cent. So erliefen sie sich 280 Euro. Das Geld wird zur Hälfte an Lambarene gespendet, der Rest ist für das Kinderfest im nächsten Jahr eingeplant.

Gratulation an alle Aktiven noch einmal für das tolle Ergebnis von 1871 Runden!

Vereine und Verbände

Veranstaltungskalender Bürgerhaus und Mobile Senioren e. V. im Oktober

Melden Sie sich bitte zu jeder Veranstaltung telefonisch an (035433 592390).

Es gilt immer die aktuelle Umgangsverordnung des Landes Brandenburg.

Der Veranstaltungskalender gilt für das Bürgerhaus und für die Mobilten Senioren gemeinsam.

03.10.2021	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
04.10.2021	13.30 Uhr	Bewegungstherapie
05.10.2021	13.00 Uhr	Skatnachmittag
05.10.2021	14.00 Uhr	Spielenachmittag
06.10.2021	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
06.10.2021	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
07.10.2021	09.00 Uhr	Spielvormittag
07.10.2021	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
07.10.2021	14.00 Uhr	Strickfrauen
07.10.2021	13.30 Uhr	Kegeln bei Loewa
12.10.2021	13.00 Uhr	Skatnachmittag
12.10.2021	14.00 Uhr	Spielenachmittag
13.10.2021	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
13.10.2021	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
14.10.2021	09.00 Uhr	Spielvormittag
14.10.2021	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
14.10.2021	14.00 Uhr	Strickfrauen
17.10.2021	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
18.10.2021	13.30 Uhr	Bewegungstherapie
19.10.2021	13.00 Uhr	Skatnachmittag
19.10.2021	14.00 Uhr	Spielenachmittag
20.10.2021	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
20.10.2021	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
21.10.2021	09.00 Uhr	Spielvormittag
21.10.2021	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
21.10.2021	14.00 Uhr	Strickfrauen
21.10.2021	13.30 Uhr	Kegeln bei Loewa
24.10.2021	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
25.10.2021	13.30 Uhr	Bewegungstherapie
26.10.2021	13.00 Uhr	Skatnachmittag
26.10.2021	14.00 Uhr	Spielenachmittag
27.10.2021	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
27.10.2021	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
28.10.2021	09.00 Uhr	Spielvormittag
28.10.2021	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
28.10.2021	14.00 Uhr	Strickfrauen
28.10.2021	13.30 Uhr	Kegeln bei Loewa

Undine Schulze

Mitarbeiterin für Seniorenarbeit

Elke Beyer

Mobilten Senioren e. V.

Zauber der Musik - Wir singen wieder für Sie Gemischter Chor Melodia Vetschau e. V.

Lange, viel zu lange, mussten wir pausieren, aber wir sind nicht verstummt.

Nun melden wir uns mit einem kleinen Konzert zurück um Ihnen einen angenehmen Herbstnachmittag zu schenken.

Am Sonntag, 17. Oktober 2021 um 16.00 Uhr in der Wendischen Kirche Vetschau Neben bekannten Volks- und

klassischen Liedern haben wir berührende Liebeslieder neu in unser Programm aufgenommen.

Lassen Sie sich überraschen, wir freuen uns auf Sie.

Ihre Spende werden wir den Flutopfern im Ahrtal zukommen lassen.

Maria Großmann

Gahlen feierte ein Kinder- und Sommerfest

Bei herrlichen Sonnenschein und warmen Temperaturen lud der Gahlener Dorfverein am 14. August zum Kinder- und Sommerfest auf dem Dorfplatz ein. Vor allem auf die kleinen Gäste warteten zahlreiche Aktionen wie Kinderschminken, Basteln, Sackhüpfen, eine Hüpfburg zum Toben und ein Kinderkino. Das Feuerwehrauto der örtlichen freiwilligen Feuerwehr konnten sie besichtigen und sich an der Wasserspritze ausprobieren. „Besonders wichtig war uns dabei, die Kinder in den Mittelpunkt des Nachmittags zu stellen, da sie doch in den letzten Monaten kaum gemeinsam solche tollen Höhepunkte erleben konnten“, betonte Lutz Gall, Vereinsvorsitzender des



Gahlener Dorfvereins. Rund 40 Kinder hatten im Laufe des Nachmittags ihren Spaß im Beisein ihrer Eltern oder Großeltern. Eine große Kaffeetafel mit selbstgebacke-

nen Kuchen lud alle Gäste zum Verweilen ein. Ein weiterer Anlass zum Feiern war die Verschönerung des Dorfplatzes. Neben der Verbesserung der elektri-

schen Ausstattung verfügt der Verein jetzt über einen Container für Lagermöglichkeiten. Engagierte Bürger des Dorfes haben dafür mehrere Arbeitseinsätze durchgeführt. Neu erstellt wurde eine Sitzgarnitur aus Holz, die nun Besucher zur Rast am Dorfteich auf dem Spielplatz zur Verfügung steht. Der Dorfverein bedankt sich beim Ortsbeitrat für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Ab 19 Uhr gab es einen sehr schönen Sommerabend mit Partymusik von DJ Marko. Zum Gelingen des Festes bedankt sich der Verein bei allen Mitwirkenden und Unterstützern.

Natalie Gall
Gahlener Dorfverein e. V.

Koßwig macht den Spielplatz schick

Am 11. September war es endlich so weit; die erste gemeinsame Aktion in der Pandemiezeit konnte starten. „Da könnte man doch mal wieder was tun“, war die einhellige Meinung vieler Eltern aus Koßwig, die mit ihren Kindern regelmäßig den Dorfspielplatz besuchen und dort gerne ihre Freizeit verbringen. Es gab natürlich genug zu tun, so musste der



Fallschutz unter den Spielgeräten vom Unkraut befreit und verschiedene Reparatu-

ren ausgeführt werden. Das Wetter zeigte sich - wie in der letzten Zeit immer - von sei-

ner angenehmen Seite. Nach fast 3 Stunden konnte der Platz den Kindern zum Spielen übergeben werden anschließend fanden sich alle zum Mittagstisch im Gasthaus Zur Linde ein. Vielen Dank an alle fleißigen Helfer und bis zum nächsten Mal.

Ronald Schulze
Ortsvorsteher

Kulturverein präsentiert Frauen-Band

Am Sonntag, dem 24. Oktober, gibt es ab 16:00 Uhr ein Konzert von „The Marvellous Magpies“ (die fabelhaften Elstern), einer Frauenband aus der Lausitz, die ihre geliebte Lausitzer Heimat mit eigenen Texten und Klängen aus Country, Rock'n'Roll und Blues besingen, denn „In der Provinz“ lässt es sich auch gut leben, so sagen es ihre Texte. Die fünf jungen Frauen aus der Sängerstadt Finssterwalde werden ihrem Namen alle Ehre machen. Sie lieben das Landleben und singen in einem Song sogar



über ihren Bandnamen und was dahintersteckt, denn die Elster gehört zwar zu den Singvögeln, doch singen kann sie nicht.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Außerdem möchten wir mitteilen, dass wir ab Anfang Oktober mit dem Vorverkauf

bzw. mit der Reservierung der Karten für den Kabarettabend am 19. November mit dem Oderhähnen und dem Programm „Mensch ärger mich nicht“ in der Bibliothek Vetschau beginnen. Als Veranstaltungsort ist der Bürgersaal vorgesehen. Sollten sich die Coronavorschriften verändern, wird die Veranstaltung in die Wendische Kirche verlegt. Bitte haben Sie dafür Verständnis.

Wir freuen uns auf Sie!

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

10. Verbandstag des Bezirksverbandes (BV) Calau (Niederlausitz) der Gartenfreunde e. V.

Am 11.09. eröffnet und begrüßt wurden die Delegierten und Gäste, der Vertreter des Landesverbandes (LV) Brandenburg der Gartenfreunde e. V. Herr Christian Peschel und der Notar Herr Phillipp Rentel durch den Vorsitzenden des BV Gartenfreund (GF) Martin Kreuzberg.

Den Rechenschaftsbericht

verlas GF Martin Kreuzberg und berichtete unter anderem über die aufwendige Suche und Findung der Bodeneigentümer und den Abschlüssen der Pachtverträge mit diesen. Die Bodeneigentümer wechseln, aber auch unsere Pächter. Das kann Folgen haben. Wenn die kleingärtnerische Nutzung nicht eingehalten wird, kann der Bodeneigentümer die Pacht erhöhen oder den Zwischenpachtvertrag kündigen. Alles das hat es schon gegeben. Deshalb ist es wichtig, das Kleingartengesetz einzuhalten.

Die Kleingärtner dürfen nicht vergessen, dass sie nur Gast auf fremdem Eigentum sind und so sollte sich auch jeder bewegen. Es fehlt der Nach-



wuchs in den Vorständen, deshalb sollten mit neuen Mitgliedern diesbezüglich Gespräche geführt werden. Alle Kleingartenvereine sowie der BV sind im Besitz der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit.

Zur Klärung von Problemen im Kleingartenverein hat schon manchmal eine Beratung mit dem BV geholfen. Dankesworte richtete der Vorsitz des BV an den LV des Landkreises OSL, an die Amts- und Stadtverwaltungen unseres Einzugsbereiches für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit sowie an die Vereine. Es folgten **der Bericht der**

Schatzmeisterin GF Hannelore Hofmann und **der Bericht der Kassenprüfer** durch GF Peter Sitz verlesen.

Alle Berichte wurden einstimmig bestätigt und die Organe entlastet.

Die Fusion

der Mitgliedsverbände Calau, Bad Liebenwerda und Finsterwalde zu dem künftigen Verband der Gartenfreunde Südbrandenburg e. V. (VSBB) war Schwerpunkt dieses Verbandstages. Warum das alles?

Die Kleingärtner wollen Kleingärtner bleiben im Sinne des Kleingartengesetzes. Weil es aber schwierig ist,

die Funktionen mit der jungen Generation zu besetzen, wollen sich die drei oben genannten Verbände zu einem großen zusammenschließen. Der Sitz wird in Elsterwerda sein. Dieser große Verein mit 88 Kleingartenvereinen und mit mehr als 3 700 Mitgliedern wird von einer hauptamtlichen Kraft geleitet werden, als Ehrenamt ist das nicht zu stemmen.

Den Verschmelzungsvertrag und den Entwurf der Satzung

verlas der Notar Herr Phillipp Rentel. Die Satzung für den neuen großen Verein fasst die der bisherigen drei Vereine mit ihren Rechten auf Grund des Kleingartengesetzes zusammen. Es gibt keine Änderungen gegenüber den bisherigen Vereinbarungen. Die neue Satzung ist für alle Einzelvereine bindend.

Die Teilnehmer des Verbandstages stimmten einstimmig beiden zu. Jetzt steht der Verschmelzung am 02.10.21 nichts mehr im Wege. Gutes Gelingen.

Zum Abschluss wurden noch GF für ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet.

Ulrike Noatsch

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Ogrosen

Zu der Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Ogrosen am **19.11.2021**, um **19 Uhr** in der Gaststätte Lindeneck in Ogrosen laden wir herzlich ein.

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Ogrosen gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Haushaltsplan
3. Kassenprüfung
4. Entlastung des Vorstandes
5. Bericht der Jagdpächter
6. Sonstiges

Der Jagdvorstand

JETZT KOSTENFREI

HERUNTERLADEN

Unser **Mutmacher** gibt Ihnen schnell und einfach wichtige Impulse für das Wirtschaften in Corona-Zeiten.

marketingmission.de/mutmacher



Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)

Sitz Lübbenau/Spreewald

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) informiert über die Ablesung der Wasserzähler im Verbandsgebiet

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde, wie in den vergangenen Jahren verschicken wir auch in diesem Jahr Ablesekarten an unsere Kunden. Die Ablesung in den Wasserzählerschächten im Verbandsgebiet muss vor der Winterfestmachung im Herbst erfolgen. Dazu erhalten die Grundstückseigentümer, deren Hauptanschluss sich in einem Wasserzählerschacht befindet, die Selbstablesekarten bereits im Oktober 2021. Bitte nehmen Sie

die Ablesung der Zählerstände selbst vor und **senden Sie uns die Ablesewerte bis spätestens zum 19.11.2021 zu.** Sie können uns die Ablesewerte wie gewohnt auf dem Postweg zukommen lassen oder Sie nutzen dafür die digitale Erfassung der Ablesewerte. Scannen Sie dafür einfach den auf der zugesandten Ablesekarte QR-Code und geben Sie dann die Ablesewerte ein oder Sie gelangen über unsere Homepage www.wac-calau.de zum digi-

talen Erfassungsportal und können dort einfach die Zählerstände eingeben.

Alle Zählerstände sind **ohne Nachkommastellen** anzugeben.

Bei Schwierigkeiten oder Unstimmigkeiten auf der Ablesekarte sind wir natürlich auch persönlich für Sie da (03542 8899-224, -227 oder -229) und helfen Ihnen gerne weiter!

Sollten Sie uns bis allerspätestens zum 11.01.2022 keine Zählerstände mitgeteilt haben, werden Ihre Zählerstän-

de anhand Ihres Vorjahresverbrauches geschätzt.

Beachten Sie bitte weitere Hinweise auf der Rückseite der Ablesekarte!

Wir hoffen bei dieser Ablesung auf Ihre Unterstützung und bedanken uns für Ihre rege Mitarbeit bei der Selbstablesung im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau



Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

Kleinkläranlagen und Sammelgruben – Entsorgung vor Wintereinbruch

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, wie jedes Jahr möchten wir Sie daran erinnern, vor dem Wintereinbruch Ihre abflusslosen Sammelgruben und Kleinkläranlagen entsorgen zu lassen. Zur Vereinbarung eines Abfuhrtermins **noch in diesem Jahr** kontaktieren Sie bitte möglichst bis zum 30.09.2021, **allerspätestens bis zum 15.10.2021**, unseren derzeitigen Vertragspartner, die Firma:

Schuster Entsorgung GmbH

Ruhlsdorfer Straße 8

14947 Nuthe-Urstromtal

Telefon: 03371 61999-0

Faxnummer: 03371 61999-19

E-Mail: kontakt@schuster-entsorgung.de

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Wissenswertes

Das Radduscher Trafohäuschen

Kommt man nach Raddusch, so fällt dem Besucher neben vielen anderen Sehenswürdigkeiten ein Gebäude an der Straßenkreuzung Mühlweg- Schulweg-Friedhofstraße, in der Nähe der Radduscher Heimatstube und der Kita „Mariana Domaskojc“, besonders ins Auge.

Es ist die ehemalige Transformatorstation, kurz „Trafohäuschen“ genannt.

Dieses Bauwerk stammt aus dem Jahre 1926 und ist unter der IDNr. 09120619 als denkmalgeschütztes Gebäude in der Denkmalsliste des Landes Brandenburg aufgeführt. Von der Bauform her handelt es sich hierbei um eine „Turmstation oder Trafoturm“, dass ist eine Bauform von Transformationsstationen, bei der die technische Anlage in einem turmförmigen



Häuschen untergebracht ist. Die Bauweise als Turm hatte den Vorteil, dass Freileitungen direkt am oberen Teil des Turmes abgespannt und ins Innere geführt werden konnten, ohne dass es eigens dafür einen Abspannmast benötigte. In einer solchen Transformationssta-

tion, auch Umspannstation, Netzstation, Ortsnetzstation oder kurz Trafostation genannt, wurde die elektrische Energie aus dem Mittelspannungsnetz mit einer elektrischen Spannung von 10 kV bis 36 kV auf die in Niederspannungsnetzen (Ortsnetze) verwendeten 400/230 V

zur allgemeinen Versorgung transformiert (umgewandelt).

Im inneren des Turmes befand deshalb eine Schalt- und Umspannanlage, die die Mittelspannung zwischen den Leitungen verteilte und in Niederspannung umsetzte, um diese dann zu den Abnehmern zu leiten.

Nachdem Raddusch ein neues Leitungssystem durch den Energieversorgungsbetrieb erhielt, wurde das Trafohäuschen nicht mehr benötigt und sollte eigentlich abgerissen werden.

Doch gemeinsam mit dem Ortsbeirat und dem Radduscher Heimat- und Trachtenverein wurde beschlossen dieses Bauwerk zu erhalten und als kleines Museum zu nutzen. Nach aufwendigen Restaurierungsarbeiten

übernahm der Heimat- und Trachtenverein das Bauwerk in Pflege.

Es wurde durch die Firma Petrick aus Raddusch eine neue Außentür aus Glas eingebaut, um so den Besuchern einen Blick in das „kleine Museum“ zu gestatten.

Seit vielen Jahren wird nun dieses Bauwerk von vielen Urlaubern und Gästen be-

sucht. Der Heimat- und Trachtenverein gestaltet den Innenraum jährlich mehrmals, immer den aktuellen Themen angepasst, aus. So werden z. B. zur Weihnachtszeit, zur Fastnachtszeit, zu Ostern und anderen Anlässen kleine Ausstellungen dargeboten. Da die Ausstellungsfläche im Innenraum des Trafohäuschens nur ca. 4 Quadrat-

meter ist wird es oft als das „Museum im Spreewald mit der kleinsten Ausstellungsfläche“ bezeichnet.

Um den Besuch am Trafohäuschen noch lohnenswerter zu machen hat der Heimat- und Trachtenverein am Trafohäuschen noch einen Aushangkasten angebracht, in dem regelmäßig Fotos von den Veranstaltungen

des Vereins gezeigt werden. Durch den Erhalt dieses historischen Bauwerkes ist Raddusch um eine Attraktion reicher! Bei einem Besuch von Raddusch sollten Sie deshalb einen Blick ins „Trafohäuschen“ nicht versäumen!

*Aufgeschrieben vom
Radduscher Ortschronisten
Manfred Kliche*

Die Geschichte der Radduscher Schule

Teil 2

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurde in Ostdeutschland die demokratische Schulreform durchgeführt. In Raddusch wurde sie am 18. Oktober 1945 vollzogen.

Erstmals kommt es dabei zur Trennung zwischen Schule und dem Religionsunterricht. Es wird damit begonnen den humanistischen Geist der Völkerverständigung, des Kampfes gegen den Krieg und für den Frieden in den Unterricht einfließen zu lassen. Also der Unterricht sollte demokratische Züge annehmen. Der Ort Raddusch ist jetzt auf 1136 Einwohner angestiegen, das kommt vor allem davon, dass viele Flüchtlinge aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten als Flüchtlinge in Raddusch aufgenommen werden und deren Kinder ebenfalls die Radduscher Schule besuchen müssen. Die ersten „Neulehrer“ kommen an die Radduscher Schule. Zu ihnen gehörte der Lehrer Heese und die Neuleherin Plenz. Hinzu kamen später das Lehrerehepaar Waldow, die Lehrer Matschke, Kienz, die Geschwister Auerswald, Peazold Rosmy, Frau Harting, Frau Linke, Frau Forst, Frau Wiedemann, Frau Tränker und Herr Schröder, um nur einige zu nennen.

Aber immer noch wird der Unterricht mit zwei verschiedenen Klassenstufen in einem Klassenraum durchgeführt. So hatte zum Beispiel die Oberstufe Chemieunterricht und die Unterstufe musste lesen üben.

Natürlich war dabei die Aufmerksamkeit völlig gestört. Bis etwa 1960 blieb es in

Raddusch so. Um einen weiteren Unterrichtsraum zu gewinnen, wurde in den Jahren 1955 – 1958 ein Raum im Dachgeschoss als weiterer Unterrichtsraum ausgebaut und genutzt. Die Schüler nannten diesen Klassenraum scherzhaft „Sperlingslust“.

Seit 1949 hat sich an der Schule in Raddusch viel verändert. Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und den Lehrern hat sich auch durch die Bildung von Elternbeiräten und Elternaktiven weiter vertieft und ausgeprägt.

Mit der Einführung der 10. Klassenschulpflicht und des polytechnischen Unterrichts war es dann ab 1960 nicht mehr möglich den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Auch die Klassenräume reichten aufgrund der Schülerzahlen nicht mehr aus und es fehlten auch die Voraussetzungen für einen fachspezifischen Unterricht. Das sozialistische Bildungssystem zielt jetzt darauf ab, sozialistische Persönlichkeiten zu erziehen, die dem Sozialismus ergeben sein sollen. Die Pionier- und FDJ-Arbeit wird verstärkt ins schulische Leben integriert. Ab Schuljahr 1960 gingen alle Klassen (6. bis 10. Klasse) zuerst nach Lübbenau in die 1. Polytechnische Oberschule, später sind die Klassen nach Vetschau in die 1. Polytechnische Oberschule „Dr. Albert Schweitzer“ zur Schule gegangen. Dazu werden Busse zur Transport der Schüler vom Heimatort zur Schule eingesetzt.

Im Jahre 1966 ist dann auch die kleine Schule in Kahnsdorf wegen mangelnder

Schülerzahlen geschlossen worden. Neben den Kindern der 1. bis 4. Klasse aus Göritz kamen auch die Kinder aus Kahnsdorf nun nach Raddusch zur Schule. Der Übergang der Schüler nach der 4. Klasse zur Schule nach Vetschau war mit erheblichen Problemen verbunden.

So war es nicht verwunderlich, dass am 5. Juli 1979, die Kinder der Klassen 1 bis 4 ihre letzten Zeugnisse in der Radduscher Schule erhielten. Die Radduscher Schule wurde geschlossen und ab dem 1. September 1979 gehen nun alle Kinder in Vetschau zur Schule. Nun erfolgt ein umfangreicher Umbau der Schule. Die gesamten Räumlichkeiten werden kindergerecht für den Einzug der Radduscher Kindertagesstätte vorbereitet.

Am 4. Januar 1980 wird aus der Radduscher Schule die Kindertagesstätte „Mariana Domaskojc“.

Besonderheiten der Schule:

a) Die Schulspeisung

Seit 1967 wird in der Radduscher Schule die „Schulspeisung“ eingeführt.

Die Kinder wurden täglich an den Schultagen mit einem warmen Mittagessen versorgt. Die Versorgung mit warmen Mittagessen übernahm die Küche des Radduscher Kindergartens.

b) Die örtlichen Ferienspiele

Seit 1957 wurden regelmäßig in den Sommerferien 3 Wochen Ferienspiele in der Radduscher Schule angeboten. Unter Mitwirkung der Lehrer und der Horterzieherinnen wurden interessante Spiele, Fahrten und Veranstaltungen organisiert, um

den Kindern frohe und unterhaltsame Ferientage zu ermöglichen. Der Staat stellte dafür entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung.

Von 8 Uhr bis 17 Uhr wurden die Kinder betreut. Dadurch hatten die Eltern die Möglichkeit ungestört und sorgenfrei ihrer Arbeit in der Landwirtschaft oder Industrie nachzugehen.

Mit der Auflösung der Radduscher Schule im Jahr 1979 fanden die Ferienspiele denn an der Vetschauer Schule statt.

c) Der Schulhort

Seit Juli 1960 wurde der Schulhort, die Betreuung der Schulkinder der Klassen 1 bis 4 nach der Schule im Ort eingeführt.

Die Eltern, die es wollten, konnten ihre Kinder im Schulhort betreuen lassen. Hier konnten die Kinder neben den Spiel und der Freizeitbeschäftigung unter Betreuung der Horterzieherinnen ihre Hausaufgaben fertigen.

Zu den am längsten tätigen Horterzieherinnen gehörten u. a. Frau Richter, Frau Harting, Frau Kienz und Frau Britze.

Mit der Auflösung der Radduscher Schule im Jahr 1979 wurde auch der Schulhort aufgelöst. Die Kinder wurden nun in der Vetschauer Schule betreut.

Quelle: der historische Teil stammt „Aus den Schriftstücken der Akte ‘Schulsachen‘“ von Raddusch im Pfarrarchiv Vetschau

*Aufgeschrieben vom
Radduscher Ortschronisten
Manfred Kliche*

Sagen und Geschichten aus Vetschau und Umgebung

Die Wette des Teufels

Wenn der Teufel gelangweilt war, konnte er auf die merkwürdigsten Ideen kommen. So wandelte er eines Tages vor sehr langer Zeit durch Calau und sagte zu den Bewohnern: „Ich wette mit euch, dass ich einen Stein, so groß wie ein Pferd vom Calauer Glockenturm bis nach Cottbus auf den Rat-

hausturm werfen kann und die Spitze abschlagen werde!“ Es kamen eiligst alle Bewohner herbei, denn keiner wollte sich dieses Spektakel entgehen lassen. Der Teufel schleppte einen schweren großen Stein die vielen Stufen zum Turm hinauf und warf den Felsbro-

cken mit aller Kraft in Richtung Cottbus. Die Menschen staunten nicht schlecht, der Stein flog wirklich weiter, als ihre bloßen Augen sehen konnten. Bis zum Rathausturm von Cottbus hatte es der Teufel mit seinem Wurf nicht geschafft, schlug doch der Stein zwischen Sachsendorf und

Ströbitz auf. Dort liegt er bis zum heutigen Tag und manch ein Wanderer hat sich schon genüsslich drauf ausgeruht. Quelle: Sagen aus Calau und Umgebung, REGIA Verlag Cottbus
*Herausgefunden und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten
Manfred Kliche*

Von den kleinen Lutki

Jetzt ist es aber an der Zeit, ein Volk vorzustellen, das wegen seines Zwergenwuchses oft unterschätzt wurde. Es sind die Lutki, kleine, freundliche Wesen, die winzigen Menschen gleichen und keinem Böses tun. Sie wohnen in Höhlen, im Wald, unter Bäumen, immer im Erdboden versteckt. Dort führen sie ihren Haushalt. Wenn die Menschen im Spreewald kleine Töpfe und Vasen finden, dann ist klar: Das sind Geräte der Lutki. Gelegentlich borgten sie sich auch Haushaltsgegenstände bei den Menschen. Dann redeten sie in ihrer eigenen

seltsamen Sprache, in der alles verneint wird „Wir wollen nicht euren Nichtbackschieber, wir wollen euch dafür auch nicht bringen unser neugebackenes Nichtbrot“. Sie bekamen natürlich den Backrog und den Brotschieber oder den Backrog, und es dauerte nicht lange, dann brachten sie alles wieder zurück. Die Lutki liebten Musik, Gesang und Tanz und hielten mit den Menschen Freundschaft. Manchmal aber trieben sie Schabernack - sie versteckten dem Bauern die Harke oder machten die Sense plötzlich stumpf.

Kurz - immer, wenn man sich etwas nicht erklären konnte, gab es nur eine Antwort: Das waren die Lutki! Ganz früher sollen sie auf der Erde gewohnt haben. Aber als mit dem Christentum auch die Kirchenglocken ins Lausitzer Land Einzug hielten, konnten die Lutki den harten Klang der Glocken nicht ertragen und flüchteten ins Erdinnere. Sie würden die Lutki gern einmal sehen? Dann fahren sie nach Lübbenau, hier auf dem Marktplatz steht ein „sagenhafter“ Brunnen mit den putzigen Lutki.

Oder sie fahren nach Burg in den Kultur- und Sagenpark, hier sind neben den Lutki weitere Sagenfiguren des Spreewaldes zu sehen. Ganz ausgestorben sind die Lutki im Spreewald nicht! Es gibt eine Reihe von „Lutki-Kitas“. Und immer wenn es Feste im Spreewald gibt sind die kleine Lutkis der Kitas bei kleinen Programmen oder bei Festumzügen wie z. B. in Burg zu sehen. Quelle: Quer durch Brandenburg, Ferienzeitung, 2017

*Herausgefunden und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten
Manfred Kliche*

Schön war es in Fleißdorf!

Am Sonntag, dem 22. August fand das 2. Traktorenfrühschoppen mit rund 70 Traktoren und Oldtimerfahrzeugen (u. a. Militärmotorädern) statt. Ein weiterer Höhepunkt war die Möglichkeit mit einem Panzer zu fahren. Das haben sich natürlich die Kinder und Erwachsene nicht nehmen lassen. Dazu hat die Original Prostatler Blasmusikanten aufgespielt und die Kinder konnten sich auf der Hüpfburg oder beim Kinderschminken vergnügen. Auch der Veranstalter Steffen Radenhose hat mit so vielen Besucher nicht gerechnet. Da es sich um einen Frühschoppen handelte, war natürlich



Foto: Karsten Rasch

der Bierwagen, der Bratwurststand und die Gulaschkanone heiß begehrt. es, wurden viel gegessen und auch die Blasmusik musste und eine Zugabe geben, da viel getanzt und gelacht werden konnte. Ein großes Dankeschön gab es an alle Helfer, durch den Veranstalter eine Woche später zu einem gemütlichen Abendessen mit Nachbesprechung eingeladen wurden. in den Sinne freuen wir uns schon auf ein weiteres Traktorenfrühschoppen im nächsten Jahr!

Veranstalter

Alles aus einer Hand!
 OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.
 Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

Vetschau Streuner

„Toffee“ ist ständig unterwegs, der kaum zwölf Wochen alte rot-weiße Kater untersucht alles, stößt Dinge um und sucht Kontakt zum Menschen. Was den Beobachter erheitern mag, ist beim genaueren Hinsehen ein Problem. „Toffee“ ist nicht allein, draußen in der Stadt gibt es noch dutzende Artgenossen – und es werden scheinbar immer mehr. Der kleine Kater konnte inzwischen vermittelt werden, aber das ist eher die Ausnahme.

In Vetschauer Kellern, Kleingärten und Parks streunen seine Eltern, Geschwister und Artverwandten weiter umher auf der Suche nach Futter. Und sie werden oft fündig: Abgesehen von weggeworfenen Nahrungsresten gibt es mitleidige Menschen, die den Tieren Futter und Wasser hinstellen, sich sogar freuen, wenn alle Näpfe geleert sind, um sie danach schnell wieder aufzufüllen. „Der richtige Weg wäre es, die Tiere damit bestenfalls anzulocken, um sie einzufangen zu können“, sagt der Vetschauer Tierarzt Stefan Schön. Er sieht das Schicksal der Streunerkatzen, die bis auf die gelegentlichen Futtergaben ohne wirkliche Fürsorge mehr oder weniger durchs Leben kommen müssen. „Es gibt auch eine Ansteckungsgefahr für Haustiere, mit manchmal schlimmen



Tierarzt Stefan Schön in seiner Vetschauer Praxis bei der Kastration einer Katze. Foto: Peter Becker

Folgen“, ergänzt er noch. Für ihn gibt es nur eine Lösung: er favorisiert das Kastrieren besonders der weiblichen Katzen, um den Bestand unter Kontrolle zu halten. „Wenn es uns gelingt, möglichst viele Tiere einzufangen und zu sterilisieren, könnte Abhilfe geschaffen werden!“ Aufgegriffene herrenlose Tiere können vom Ordnungsamt auch dem Tierheim zugeführt werden, doch Unterbringung und Behandlung sind dort kostenpflichtig. Günstiger kommt daher die Übernahme der Tierarztkosten. Christiane Goin vom Ordnungsamt Vetschau: „Wir haben in Tierarzt Stefan Schön einen kompetenten Partner gefunden, der zuverlässig und schnell handelt. Jährlich werden immer

noch von ihm bis zu 50 Tiere kastriert; wir hoffen, dass es zukünftig mal weniger werden. Freuen würden wir uns, wenn noch mehr Einwohner der Stadt sich dem Thema Streunerkatzen annehmen und uns Fundtiere melden würden. Natürlich freuen wir uns auch über jede Spende zur Unterstützung der Aktion.“ (s. Infokasten)
Weniger auffällig als im Stadtgebiet sind streunende Katzen in den umliegenden Dörfern. Hier gehören sie gefühlt ohnehin mehr oder weniger zu den Höfen und Gärten, niemand macht sich ernsthaft Gedanken. („Irgendjemand werden sie gehören, einer wird sich schon kümmern!“) Aber das dem nicht so sein muss, erfahren Einwohner immer dann,

wenn „fremde“ Katzen die Grundstücke queren. Gespräche mit den Nachbarn bringen oft nur Schulterzucken ein, die Tiere können oft nicht zugeordnet werden. Manch kleiner Frechling geht dann auch mal durch offene Türen oder sucht den direkten Kontakt zum Menschen. „Toffee“, an den Augen erkrankt, hat es so gemacht – und hatte Glück dabei. Eine Radduscherin nahm ihn auf, gab ihm wegen seines Aussehens den Namen und ließ das Tier von Stefan Schön behandeln. Sie konnte den kleinen Kater, der sich auf dem Weg der Genesung befindet, inzwischen an einen Katzenliebhaber vermitteln. Wer selbst eine Katze aufnehmen und ihr ein Zuhause geben will, kann sich gern an das Ordnungsamt Vetschau oder an Tierarzt Stefan Schön wenden.

Spendenkonto:

Stadt Vetschau
IBAN
35 1805 5000 3050 1000 27
Verwendungszweck:
Katzenaktion
Fundmeldungen:
- an das Ordnungsamt
Vetschau:
Tel.-Nr. (035433) 777 36
oder an
- Tierarzt Stefan Schön:
Bahnhofstr. 3,
03226 Vetschau/Spreewald
Tel.-Nr.: 035433 474018

Peter Becker

Veranstaltungshinweise des Naturparks Niederlausitzer Landrücken

Samstag, 9. Oktober

Kranich- und Gänse-Safari

Kleinbus-Exkursion mit Vogelbeobachtung, Markt Altdöbern
13.30 Uhr bzw. Naturpark-Info am Markt Fürstlich Drehna
14.00 Uhr, 5,5 Std., Spende erbeten, Anmeldung bis 07.10.
Naturwacht, Tel. 0170 7926946, joerg.nevoigt@naturwacht.de

Samstag, 16. Oktober

Im Reich der untoten Bäume

Fußwanderung durch die Gahroer Buchheide, Parkplatz
Waldbad Crinitz, 9.30 Uhr, 3 Std., 6 km, Spende erbeten, An-
meldung: Naturwacht, Tel. 0175 7213080

Alle Veranstaltungen finden Sie auch im Internet unter www.niederlausitzer-landruecken-naturpark.de.

Claudia Donat

Mini-Haus für zukunftsfähiges Bauen und Wohnen in Raddusch eingeweiht

Im Beisein des Brandenburger Umwelt- und Klimaschutzministers Axel Vogel wurde das erste Modellhaus für zukunftsfähiges Bauen und Wohnen des Landes in einer Radduscher Kleingartenanlage eingeweiht. Dieser auch als Tiny-House bekannte Bautyp bietet auf 24 Quadratmeter alles, was zum Wohnen gebraucht wird – und das ressourcenschonend. Die Energieversorgung erfolgt autark über das Solardach mit angeschlossener Speicher, für Extremsituationen ist ein Stromanschluss vorhanden, um Energie hinzuzukaufen. Im Sommer wird auf einem Induktionsherd aus dem Batteriespeicher gekocht, für den Winter steht ein mit Holz befeuerter Herd zur Verfügung. Dieser Herd dient im Winter auch gleich als Heizung für das kleine Haus. Das ist mit seinen Massivholzwänden gut isoliert und wird dank der großen Fensterscheiben im Winter auch gut durch die Sonne erwärmt.

Architekt Michael Müller: „In Zusammenarbeit mit einem österreichischen Unternehmen haben wir deren patentierte tragenden Wände eingebaut, sie sind ohne Schrauben verbunden, Holzdübel geben den Halt. Die Außenwände sind mit salzimpregniertem Lärchenholz versehen worden, sie tragen zusätzlich zur Wärmedämmung bei.“ Der Architekt und Projektleiter Christian Voss verweisen auf eine weitere Besonderheit dieses Mini-Hauses: es steht auf Schraubfundamenten. Große „Metallschrauben“ wurden etwa zwei Meter tief in die Erde verbracht, auf den „Köpfen“ liegen zwei Balken auf, die das Haus tragen. „Wir haben dadurch die Bodenversiegelung an der Stelle deutlich reduzieren können. Zudem haben wir



Feierliche Einweihung des Mini-Hauses in einer Radduscher Gartenanlage (v. l.: Axel Vogel, Eugen Nowak, Sebastian Zoepf)

Foto: Peter Becker

Fundamentbeton gespart und so zur CO₂-Einsparung beigetragen. Schließlich erzeugt die Fertigung von einer Tonne Beton auch eine Tonne CO₂. Der größte Vorteil aber ist, dass das Haus problemlos mit Hilfe eines Kranes versetzt werden kann. Auch die Fundamente können wieder aus der Erde gedreht werden und es muss nichts entsorgt werden.“

Und weil Wasser sparen weltweit immer wichtiger wird, ist dieses Haus auch hierfür ein gutes Beispiel. Statt einem WC mit Wasserspülung ist hier eine Trenntoilette eingebaut. Bei zwei Personen pro Tag werden so gut 50 Liter Wasser gespart. Auch in der Dusche sind wassersparende Armaturen verbaut. Statt der bei 20 Liter pro Minute, die die modernen Regenduschen benötigen, fließen hier nur fünf Liter kostbares Trinkwasser in den Abfluss. Das gesamte Abwasser wird zudem in einer Pflanzenkläranlage gereinigt und gelangt zusammen mit dem Regenwasser vom Dach in eine Zisterne. Von hier aus wird es dann als Gießwasser für die Gartenanlage genutzt. Sebastian Zoepf von der Raddu-

scher SPREEAKADEMIE ist Bauherr und Initiator dieses Projekts. Er hat dieses Haus bauen lassen, um es als Anschauungsobjekt für seine künftigen Bildungsangebote nutzen zu können. So finden schon am 30. Oktober 2021 die ersten Workshops statt, bei dem Interessierte viele praktische Anregungen zum „zukunftsfähigen Bauen und Wohnen“ bekommen können. Und natürlich soll dieses Haus auch handlungsorientierte Impulse für die nachhaltige Kommunal- und Regionalentwicklung beim Strukturwandel in der Lausitz geben. Denn hier finden moderner Holzbau, erneuerbare Energien und ein integriertes Wasserkonzept zusammen, was für so manches investive Projekt in der Region wegweisend sein kann.

Die SPREEAKADEMIE arbeitet schon seit Jahren an entsprechenden Projekten im Bereich der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung: Essbares Dorf, Blühstreifen oder Baumpflanzungen sind Beispiele dafür. In seinem Grußwort bestätigte Minister Vogel genau diese ganzheitliche Vorgehensweise: „Mit einfachen

überschaubaren Mitteln und Methoden besonders die jungen Leute für Umwelt- und Ökologiefragen mobilisieren, das muss das Ziel sein. Vielleicht bekommen wir dann auch wieder mehr Fachkräfte für den Gartenbau – wir suchen händeringend gärtnerischen Nachwuchs!“ Auch der Leiter des Biosphärenreservates Spreewald, Eugen Nowak, bestätigte diese Zielsetzung: „Hier sollen Kindergruppen Bildungsangebote erhalten, sich in der Natur betätigen und Zusammenhänge verstehen können. Leider ist die Bahn-anbindung für Schulklassen durch den fehlenden Halt nicht gegeben. Der Lehr- und Gemeinschaftsgarten befindet sich nur wenige hundert Meter vom Radduscher Haltepunkt entfernt.“

Recht häufig werden die Radduscher Kinder zu Gast sein. Sie kennen schon den Garten von Anfang an, sie waren dabei, als Benjeshecken angelegt wurden und werden zukünftig, auch unter Anleitung der Naturwacht, Beete anlegen und Kompostierungsmöglichkeiten schaffen. Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler lobte in seiner Begrüßungsrede die Tätigkeit der SPREEAKADEMIE, die wichtige Akzente im Rahmen der nachhaltigen Kommunalentwicklung setzt. „Raddusch ist zu einem agilen Dorf geworden, immer mehr Menschen erkennen der Wert dieses lokal verankerten Akteurs und wissen ihn zu schätzen.“

Nach den offiziellen Begrüßungsworten bestand Gelegenheit zum Besichtigen des Hauses. Allerdings war das nur auf Socken erlaubt, um den frischen Holzfußboden zu schonen – da musste auch der Minister die Schuhe vor der Tür stehenlassen!

Peter Becker

Buschmühle Raddusch öffnete zum Tag des offenen Denkmals

Die Kette rasselt in den Kahn, Fährfrau Diana Kolosser greift zum Rudel und ab geht es mit dem Kahn in Richtung Radduscher Buschmühle. An Bord Trachtenfrauen aus Raddusch, Cottbus und ein paar Zufallsgäste, die dankbar die restlichen freien Plätze einnehmen. An der Buschmühle angekommen, mischen sich alle unter die überaus zahlreichen Besucher. Die meisten sind mit dem Fahrrad auf dem Gurkenradweg unterwegs und genießen die sich plötzlich auftuende Abwechslung. Buschmüller Frank Petzold hat inzwischen den alten Dieselmotor angeworfen, der seit 1931, nach Entzug des Wasserrechts, die Mühlsteine antrieb. Besucher konnten sich die originale Technik ansehen, die vor dem Verfall gerettet werden konnte. Die 1777 an der Radduscher Goroschoa (heute Leineweberfließ oder Südumfluter genannt) errichtete Wassermühle verrichtete noch über 200 Jahre ihren Dienst, doch danach setzte der Verfall ein. Frank Petzold erwarb 2014 die Mühle und ließ sie aufwendig sanieren. Im Hof der Mühle hielt in bewährter Weise der Radduscher Ortschronist Manfred Kliche das Mikrofon in der Hand und erzählte Anekdoten und Geschichten aus der Jahrhunderte währenden Mühlenzeit, zu der auch die benachbarte Dubkowmühle gehörte. Etwas abseits wurde ein Heuschober errichtet.



Foto: Peter Becker

Am fachkundigsten erwies sich dabei Dr. med. Siegfried Stadelmayer. Der immer noch in Lübbenau praktizierende über 80-jährige Mediziner hatte schon viele Schober, zumeist in Lehde, gesetzt. Unterstützt wurde er von den Radduschern Jens Suppan, Martin Krüger und Hartmut Konzack.

Lange Schlangen bildeten sich am Imbissstand, denn hier gab es wirklich Regionales: Bratwurst vom Kamerunschaf (einige Artgenossen weideten noch nebenan) und Wildschweinbraten. Frank Petzold ist auch Jäger, sein Revier liegt vor der Mühle ... Ehefrau Sabine Petzold, unterstützt von Kindern und Schwiegerkindern, hatte alle Hände voll zu tun, um immer wieder frisch aus der Mühlenküche nachzuliefern.

Die Kleinsten nutzen die Gelegenheit zum Ponyreiten, die Tiere gehören ebenfalls

zur Mühle und helfen den Schafen beim „Rasenmähen“. Lara Miethke führte die Tiere übers Gelände, für manch kleines Mädchen der erste Ritt im Leben.

Zum Ende des Tages hin wartete noch eine Überraschung: Der „Alte Fritz“ (Michael Rüdiger Budek) hatte seinen Besuch angekündigt. Er kam im Kahn mit Standarte und Hofstaat und begrüßte zuerst seinen Müller und dann die Gäste mit einer „Rede ans Volk“, sich dabei glücklich schätzend, dass er das „bekloppte Berlin“ mal für eine Weile verlassen konnte.

Langsam begann sich das Gelände wieder zu leeren. Auch Diana Kolosser sammelte wieder ihre Gäste ein und trat die Rückreise an. Zufallsgast Noubar Maria Guedelekjan aus Berlin war voller Emotionen: „Ich wollte eigentlich den Sonntag, meinen letzten Urlaubstag, in al-

ler Ruhe ausklingen lassen, doch dann war ich plötzlich mitten im Traditionsgeschehen. Die Fährfrau hat bestens eingestimmt und viel über den Spreewald und seine Traditionen erzählt.“ Andrea Rischk aus Dissenchen: „Ich habe mir extra für den Tag die Cottbuser Tracht angezogen und haben mich unter den Radduscher Trachten richtig wohl gefühlt. Gern würde ich mich hier auch zukünftig einbringen, mich mit den Radduscherinnen austauschen wollen.“

Frank Petzold war anzumerken, wie die Last von ihm wich. „Wir wollten unseren Gästen nach der langen Coronapause wieder einmal einen schönen Tag auf unserem Mühlengelände bieten, und ich denke, dass uns das dank meiner Familie und den anderen Helfern gelungen ist“, schätzte er ein. Er hat noch weitere Pläne, er möchte das Mühlengelände um ein historisches Gebäude ergänzen, was wegen Bauauffälligkeit vor Jahren abgerissen werden musste. Das Ausziehhaus (Ausgedingehaus) soll am alten Platz wiedererrichtet werden, die dafür zuständigen Behörden signalisierten Zustimmung, aber leider nicht alle. „Manch Behörde meint, dass dafür kein öffentliches Interesse besteht, aber ich werde dranbleiben“, sagt Frank Petzold mit Blick auf die nächsten Aufgaben.

Peter Becker



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats.
Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 54,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 3,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Wie der Spreewald Anschluss an die Welt bekam

Neues Buch zu den „Spreewaldbahnen“



Die Pferdebahn ging vor 175 Jahren an den Start und verband Cottbus über den Schwielochsee mit den nördlichen Handelsmetropolen. Ihr Nachfolger, die dampfbetriebene Spreewaldbahn, fuhr von 1898 bis 1970, erst sie verband auch die anderen Spreewaldorte und sorgte für die wirtschaftliche Belebung der östlichen Spreewaldregion. Sie ist im

Leben vieler Menschen, besonders der älteren, noch in fester Erinnerung. Viele Erlebnisse verbinden sich damit, egal ob es nur die täglichen Fahrten zur Arbeit oder zur Schule waren, egal ob es die sonntäglichen Verwandtenbesuche waren oder ob es nur um den Versand von Waren ging – für viele Generationen war die „Spreewaldguste“, wie sie liebevoll

genannt wurde, der Begleiter im und durchs Leben. Kinder wurden in der Bahn geboren, die erste Zigarette geraucht, Vieh zum Züchter hin und zurückgefahren oder die Hochzeitsreise angetreten – tausende Anlässe und Erlebnisse sind mit der Spreewaldbahn verbunden. Spreewälderinnen reisten in Tracht nach Cottbus oder Lübben zum Einkauf und belebten das Straßenbild, zumindest in den Anfangsjahren wurde noch wendisch in der Bahn gesprochen. Die Signalpfeife der fast immer pünktlichen „Spreewaldguste“ strukturierten den Alltag der Landbevölkerung. Die Geschichten rund um die Bahn, die Berichte von Zeitzeugen und zahlreiche historische Aufnahmen erschienen kürzlich im Cottbuser REGIA-Verlag. Das 220 Seiten umfassende Buch erin-

bert an die Pferdebahn ebenso, wie an die nachfolgenden 70 Jahre Dampfbetrieb. Über diese Schmalspurbahn, weniger über die Pferdebahn, ist zahlreich publiziert worden, deshalb spielen die technischen Details in diesem Werk eher eine erklärende Rolle. Dem Autor war es wichtig zu zeigen, welche Bedeutung beide Bahnen für die wirtschaftliche Entwicklung der Region einnahmen und welche Spuren sie in der Erinnerung, im Herzen der Spreewälder, hinterlassen haben. Einige Irrtümer, wie die „Pferdelok“, werden ausgeräumt, viele vergessene Geschichten und Erlebnisse werden ans Tageslicht geholt, manches bisher unveröffentlichte Foto fand sich in den Alben und Schuhkartons der Spreewälder.

Peter Becker

Beratungstermine ILB Region Süd IV. Quartal 2021

Oktober 2021

Di.	05.10.2021	Cottbus	IHK GS Cottbus	10:00 – 16:00 Uhr
Mi.	06.10.2021	Senftenberg	SV Senftenberg	10:00 – 16:00 Uhr
Mo.	18.10.2021	Finsterwalde	KHW	10:00 – 16:00 Uhr
Mo.	25.10.2021	Lübbenau	SV Lübbenau	10:00 – 16:00 Uhr

November 2021

Mi.	03.11.2021	Senftenberg	SV Senftenberg	10:00 – 16:00 Uhr
Do.	11.11.2021	Cottbus	WFBB	10:00 – 16:00 Uhr
Mo.	15.11.2021	Finsterwalde	KHW	10:00 – 16:00 Uhr
Mo.	22.11.2021	Lübbenau	SV Lübbenau	10:00 – 16:00 Uhr

Dezember 2021

Mi.	01.12.2021	Senftenberg	SV Senftenberg	10:00 – 16:00 Uhr
Di.	07.12.2021	Cottbus	IHK GS Cottbus	10:00 – 16:00 Uhr
Mo.	20.12.2021	Finsterwalde	KHW	10:00 – 16:00 Uhr
Di.	21.12.2021	Cottbus	IHK GS Cottbus	10:00 – 16:00 Uhr

Die Beratungsgespräche finden aktuell in Abhängigkeit von den Corona-Regularien auch als Telefonberatungen bzw. Videoberatung statt. Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Es ist erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline 0331 660-2211, der Telefonnummer 0331 660- 1597 oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Heinrich Weißhaupt
Förderberater



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

Elternbrief 14

1 Jahr, 4 Monate: Babys vor der Flimmerkiste?

Der Samstagmorgen ist noch jung, Ihr Kind putzmunter. Und Sie? Hundemüde. Könnte man es da nicht ausnahmsweise ein halbes Stündchen vor den Fernseher setzen? Lassen Sie's lieber! Nicht, dass Fernsehen aus einem netten Kleinkind gleich einen schlechten Menschen macht; es versteht ja noch gar nicht, was sich da vor seinen Augen abspielt. Doch gerade deshalb sollten Kinder in diesem Alter noch nicht vor der Glotze sitzen.

Um zu begreifen, was sie sehen, müssen Anderthalbjährige die Dinge noch anfassen, festhalten und hin und her wenden – so wie sie einen Ball an sich drücken und dann

wegrollen, um festzustellen: Ja das ist ein „Balla“! Der Ball auf dem Bildschirm ist aber schon wieder verschwunden, bevor sie ihn richtig erkennen können. Und schon stürmen die nächsten Eindrücke auf das Kind ein. Selbst spezielle Kindersendungen sind für den Nachwuchs pure Zeitverschwendung. Antworten ihm die bunten Männchen etwa, wenn er ihnen ein fröhliches „Lallo!“ zruft? Fehlanzeige. Da versuche ich doch lieber, Mama und Papa wach zu kriegen, wird sich Ihr Sprössling sagen. Und Recht hat er!

Machen Sie es sich zur Gewohnheit: Wenn Ihr Kind im Zimmer ist, bleibt der Fernseher aus.

Ihre Lieblingsfilme können Sie ja für später aufnehmen oder aus der Videothek ausleihen. Fernsehen macht doch ohnehin mehr Spaß, wenn nicht ständig kleine Patschhändchen die Sicht versperren.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV). Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de.

de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.



Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg

Kirchliche Nachrichten

Die Katholische Pfarrei Heilige Familie



St. Maria Verkündigung (Str. des Friedens 3a, 03222 Lübbenau)
St. Bonifatius – (Karl-Marx-Str. 14, 03205 Calau)
Hl. Familie – (Ernst-Thälmann-Str. 28, 03226 Vetschau)

Samstag, den 09.10.	Vetschau	18:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 10.10.	Calau	9:00 Uhr Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe 17:00 Uhr Rosenkranzandacht
Samstag, den 16.10.	Calau	18:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 17.10.	Vetschau	9:00 Uhr Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe 17:00 Uhr Rosenkranzandacht
Samstag, den 23.10.	Vetschau	18:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 24.10.	Calau	9:00 Uhr Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe 17:00 Uhr Rosenkranzandacht
Samstag, den 30.10.	Calau	15:00 Uhr Heilige Messe; anschl. Gräbersegnung auf dem Friedhof
Sonntag, den 31.10.	Vetschau	9:00 Uhr Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 07.11.	Vetschau	18:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 08.11.	Calau	9:00 Uhr Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe 13:30 Uhr Gräbersegnung
	Vetschau	15:00 Uhr Gräbersegnung

Religionsunterricht in Lübbenau:

07.10.
Kl. 1 – 4 Donnerstag; (17:00 - 18:30 Uhr
15:30 – 17:00 Uhr Kinderquatsch)

28.10.
Kl. 6 – 10 Donnerstag; (17:00 - 19:00 Uhr
15:30 – 17:00 Uhr Jugendstunde)

04.11.
Kl. 1 – 4 Donnerstag; (17:00 - 18:30 Uhr
15:30 – 17:00 Uhr Kinderquatsch)

Heilige(r) Familientreff am 30.10. von 9:30 – 12:00 Uhr in Lübbenau

Erstkommunionvorbereitung am 9.10. von 9:00 – 12:00 Uhr in Lübbenau

Seniorentage: Die Senioren treffen sich am 6.10. um 15.30 Uhr in Lübbenau und am am 7.10. um 9.00 Uhr gemeinsam mit den Senioren aus Vetschau in Calau.

Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten oder auf www.hl-familie-luebbenau.de.

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See -

Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 10.10.2021 – 19. Sonntag n. Trinitatis

10.30 Uhr - Ogrosen Erntedankgottesdienst mit Abendmahl u. anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 17.10.2021 – 20. Sonntag n. Trinitatis

09.00 Uhr – Casel Gottesdienst mit Taufe

10.30 Uhr – Altdöbern Gottesdienst

Samstag, 24.10.2021 – 21. Sonntag n. Trinitatis

09.00 Uhr – Missen Gottesdienst mit Abendmahl u. anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 31.10.2021 – Reformationstag

10.30 Uhr – Altdöbern zentraler Gottesdienst für Pfarrsprengel Altdöbern u. Gräbendorfer See

Mädelsabend am Freitag, dem 08.10.2021, um 19.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern, Pfarrerin Schlüter lädt alle Frauen ein zum Quatschen, Filme gucken, Austausch, Herzliche Einladung erstmal an die Frauen ...

Chorproben

Singekreis Altdöbern am 27.10.2021 um 19.00 Uhr in der Kirche Altdöbern

Projektchor Ogrosen am 06.10.2021 um 19.00 Uhr in der Kirche Ogrosen

Frauenkreise

Frauenkreis Altdöbern am 21.10.21 um 14.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Frauenkreis Ogrosen am 27.10.21 um 15.00 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen

Konfirmationsunterricht

Gruppe Konfirmation 2022, jeden Donnerstag im Lutherhaus Altdöbern um 16.30 Uhr

Gruppe Konfirmation 2023, jeden Dienstag im Lutherhaus Altdöbern 15.30 Uhr

Christenlehre

jeden Montag im Lutherhaus Altdöbern Beginn 15.00 Uhr

Kinderzeit

am Samstag 30.10.2021, von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern, (Alter von 6 bis 12 Jahren)

Urlaub

Pfarrerin Astrid Schlüter hat Urlaub vom 11.10.21 bis 24.10.21, Vertretung bei Amtshandlungen Pfr. Roland Eiselt, Vetschau, Tel. 035433 2054, die Gottesdienste hält Lektor Michael Schulz, Altdöbern, Tel. 035434 12922

Vorschau

Konzert von Michael Hirte am 06.11.2021 um 18.00 Uhr in der Kirche Altdöbern

Kartenvorverkauf ab 04.10.21 bei Uhren-Schmuck Frey und Foto Wünsche Altdöbern, Optik Kossack Calau, Postfiliale Großräschen oder Abendkasse. Bitte beachten Sie die dann gültigen Hygienekonzepte und die 2G oder 3G Regeln!

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr besetzt. Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz